



## **Persönliche Andacht in der Kirche und zu Hause 17. Sonntag nach Trinitatis**

### **Eröffnung:**

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des  
Heiligen Geistes. Amen

### **Gebet:**

Gott, deine Güte reicht so weit der Himmel ist, und deine Wahrheit, so weit  
die Wolken gehen. Grenzenlos bis an die Enden der Erde reicht deine Liebe.  
Ich stehe staunend vor dieser Weite. Schau auf die engen Grenzen, in denen  
ich mich bewege. Fremdes verunsichert mich. Nimm mir meine Angst, damit  
ich dich nicht hindere, dich mit deiner Liebe. Amen.

**Lied:** EG 452 Er weckt mich alle Morgen

### **Bibeltext:**

*Und Jesus ging weg von dort und entwich in die Gegend von Tyrus und  
Sidon. Und siehe, eine kanaanäische Frau kam aus diesem Gebiet und  
schrie: Ach, Herr, du Sohn Davids, erbarme dich meiner! Meine Tochter  
wird von einem bösen Geist übel geplagt. Er aber antwortete ihr kein Wort.  
Da traten seine Jünger zu ihm, baten ihn und sprachen: Lass sie doch gehen,  
denn sie schreit uns nach. Er antwortete aber und sprach: Ich bin nur  
gesandt zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel. Sie aber kam und fiel  
vor ihm nieder und sprach: Herr, hilf mir! Aber er antwortete und sprach:  
Es ist nicht recht, dass man den Kindern ihr Brot nehme und werfe es vor die  
Hunde. Sie sprach: Ja, Herr; aber doch essen die Hunde von den Brosamen,*

*die vom Tisch ihrer Herren fallen. Da antwortete Jesus und sprach zu ihr: Frau, dein Glaube ist groß. Dir geschehe, wie du willst! Und ihre Tochter wurde gesund zu derselben Stunde.*

*(Matthäus 15, 21-28)*

### **Gedanken zur Woche:**

Lieber Leser, liebe  
Leserin,

Mitten in Passau werden  
Menschen zu Engeln.  
Sicher auch anderswo.  
Aber in Passau  
besonders. Schauen Sie!  
Sie sehen, naja, keinen  
ganzen Engel. Aber seine  
Flügel sehen Sie. Zuerst  
habe ich gedacht: Der  
Engel sei durch die Wand



geschlüpft und die Flügel sind draußen geblieben. Die sind ja auch ein bisschen unpraktisch, wenn man anderen Menschen begegnet. Aber das ist ja eben nicht so. Der Engel ohne Körper ist eine Ansage. Eine Aufforderung. Als wenn der Engel sein Federkleid absichtlich zurückgelassen hätte, um Platz zu machen. Für mich. Der davor steht und sich fragt, was das alles bedeutet. Ob er sich trauen soll, den Platz des Engels einzunehmen. Zwischen die Flügel zu treten. Für einen Moment mitten in Passau als Engel dazustehen. Während ich noch überlege, sind andere viel spontaner. Keine Frage: für sie ist hier ein Hotspot für Instagram. Hier muss ich sein, um mich zu präsentieren. Als Engel. Menschen treten heran und erleben, wie ihnen Flügel wachsen. Sie lachen. Sind gerührt. Fröhlich. Entzückt. Die Schülerin Ida Jarzombek hat den Passantinnen und Passanten dieses Erlebnis geschenkt. Vor zwei Jahren sind die Engelsflügel im Rahmen eines Seminars zum Thema „Street Art“, zu Deutsch: Straßenkunst, entstanden. Ida hat eine Botschaft. Die steckt in den Engelsflügeln, geformt aus 196 Latex-Handschuhen und 400 Meter Gartendraht. Aufgestellt vor dem Eingang der

Marianischen Votivkirche. „Schutzhandschuhengel“ heißt Idas Installation. Ein origineller Titel für eine Installation mit unkonventionellem Material. Für Handschuhe hat sie sich entschieden, weil die Finger wie Federn aussehen. Auf einer Tafel neben der Installation steht: „Nicht alle Engel haben Flügel, aber ein gutes Herz“. Der Schutzhandschuhengel würdigt die vielen Hände, die täglich im Haushalt oder in der Pflege Engeldienste verrichten. Die sich denen zuwenden, die wenig oder keine Kraft mehr haben. Die sich die Füße wund laufen, um zu helfen, wo Not am Mann oder an der Frau ist. Die jedes Menschenleben als würdig erachten, angesehen zu werden. Denen jedes Leben der Liebe wert ist. Idas Botschaft höre, lese und sehe ich an Michaelis, am 29. September, dem Fest des Erzengels Michael und aller Engel. Michael, der Namenspatron dieses Festes, stellt mit seinem hebräischen Namen eine Frage in den Raum: „Wer ist wie Gott?“ Ida stellt diese Frage mit ihrem Schutzhandschuhengel. „Wer ist wie Gott?“ In der Bibel (1. Mose 21,8-21) lese ich von einer, die eine Antwort hat: Hagar. Magd von Abraham. Mutter eines gemeinsamen Sohnes. Ismael sein Name. Die Dreiecksbeziehung mit Abraham und seiner Frau Sara geht nicht gut. Sarah ist eifersüchtig. Hagar flieht. Sie kehrt nur zurück, weil ein Engel Großes verspricht: Zukunft für ihr Kind und ihre Kindeskinde. Sarahs Eifersucht aber ist Gift. „Hagar muss gehen“, fordert Sarah. Und Hagar geht. Endgültig! Gegen Abrahams Willen. Aber mit Gottes Versprechen: Hagar wird es an nichts fehlen. Als der Proviant ausgeht, fehlt es an allem: an Essen, an Trinken, an Kraft, an Zuversicht. Der Knabe droht zu sterben. Und wieder ist es ein Engel, der Hagar aufhilft, ihr die Augen öffnet. Sie sieht, wie auf ihrer ersten Flucht, einen Wasserbrunnen. Damals nannte sie den Ort „Brunnen des Lebendigen, der mich sieht.“ „Wer ist wie Gott?“ Wer jedem Menschen Ansehen schenkt, ist ein Engel. Ein Bote Gottes. Ida trägt Michaels Frage und Hagars Glauben mitten in die Stadt und auch zu uns. Amen

**Lied:** KAA 074 Da wohnt ein Sehnen tief in uns

**Fürbitten:**

Du Gott voller Güte: unser Glaube an dich ist der Sieg, der die Welt überwunden hat. Mit unserem Gebet wollen wir dich gewinnen, für alle, die heute gewählt werden, dass sie nach Einigkeit und Recht und Freiheit streben; für alle, die Einfluss haben, dass sie mit rechtem Maß und Mittel handeln.

Wir legen dir vor:

Alle, die in Angst leben vor Hass, Terror und Krieg, dass sie die Hoffnung auf das Schweigen der Waffen am Leben hält.

Alle, die gedemütigt und verachtet werden, dass sie einen sicheren Ort finden, an dem sie zu Ruhe und Frieden kommen.

Alle, die im Streit miteinander leben, dass sie den Mut zur Versöhnung aufbringen und neu anfangen.

Alle Kranken. Stärke sie. Den Traurigen erhelle ihr Gemüt. Den Sterbenden mache gewiss, dass du ihnen eine Brücke aus diesem Leben in die Ewigkeit baust. Die Toten berge bei dir.

Wir legen dir vor:

Alle Freudenbotinnen und Freudenboten, dass sie selig werden in ihrem Wirken.

Du Gott voller Güte: Nimm uns mit auf deinen Siegeszug, der uns Menschen zusammenbringt in der Nähe und in der Ferne. Und mit dir.

Das bitten wir durch Jesus Christus, den Anfänger und Vollender unseres Glaubens.

### **Vaterunser:**

Vaterunser im Himmel, geheiligt werde dein Name, dein Reich komme, dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen

### **Segen:**

Gott, segne uns. Wirf deinen zärtlichen Blick auf uns und die ganze Welt. Jesus Christus, Weggefährte, bleib bei uns. Nimm uns an der Hand und zeige uns Wege in dieser Zeit. Geist Gottes, lass uns dich erfahren als einen kostbaren Schatz. Behüte und begleite uns. Amen

**Bitte nehmen Sie dieses Blatt mit nach Hause!**

Die Zeiten, zu denen unsere Kirchenglocken läuten, sind eine gute Gelegenheit, um die Hände zu falten und sich mit anderen im Gebet verbunden zu wissen. **Bleiben Sie gesund und**

*Ihre Pfarrerin*

**behütet!**

**Herzliche Grüße**

*und Pfarrer*